

Short-Stay Exchange Esslingen-Sheboygan

Liebe Eltern und Schüler*innen!

Bitte dieses Informationsblatt sorgfältig durchlesen bevor die Bewerbungsunterlagen ausgefüllt werden.

1. Der Schwerpunkt dieses Austausches liegt auf dem LERNEN - über ein anderes Land, eine andere Kultur und ein anderes Brauchtum, über das typische Leben in den USA, die Integration in eine Gastfamilie und natürlich auch zur Verbesserung der Sprache. Es geht um das Lernen und nicht um einen Urlaub in einem fremden Land. Der Austausch ist auch KEIN Einkaufsbummel. Während der Gruppenausflüge bleibt KEINE Zeit zum Einkaufen, und es wird nicht erwartet, dass die Gastfamilie den/die Austauschschüler*in häufig zum Einkaufen bringt. Wenn das Einkaufen das Hauptinteresse ist, ist dies nicht das richtige Programm.
2. Die Sheboygan-Schüler*innen, die an diesem Austausch teilnehmen, sprechen und verstehen KEIN Deutsch. An ihren Schulen wird bis zur 9. Klasse kein Deutsch unterrichtet. Mindestens ein Esslinger Gastelternteil und die/der Austauschpartner*in müssen gut Englisch sprechen und verstehen können, und die Esslinger Gastfamilie muss sich bereit erklären, mit dem/der Austauschschüler*in Englisch zu sprechen (d.h. beim Essen, im Auto, bei Familienausflügen usw.). Selbstverständlich gilt dies nicht für jüngere Geschwister.
3. Der Esslinger Austauschschüler*in muss sich darüber im Klaren sein, dass sie/er insbesondere in Sheboygan in Englisch kommunizieren muss. Dies kann sehr anstrengend sein. Die Gastfamilien in Sheboygan werden zwar dahingehend sensibilisiert, trotzdem sollten die Esslinger Austauschschüler*innen sagen, wenn sie zeitweise sprachlich überfordert sind.
4. Wenn sich die Austauschgruppen treffen wird erwartet, dass sich keine Esslinger bzw. Sheboyganer Gruppe bildet, sondern dass man gemeinsam agiert. Es ist nicht in Ordnung, wenn die Esslinger*innen zusammensitzen und die Sheboyganer*innen ausschließen oder umgekehrt. Auch hier wird erwartet, dass die Esslinger Austauschschüler*innen Englisch sprechen.

→→→

5. Die Austauschschüler*innen aus Sheboygan dürfen nicht allein gelassen werden - nicht zu Hause, nicht in einem Bus oder Zug, nicht in der Stadt. Sie müssen von der/dem Austauschpartner*in, den Gasteltern oder anderen vertrauenswürdigen Personen, die mindestens 16 Jahre alt sind, begleitet werden. Die Gründe dafür sind:
 - a. sie sprechen und verstehen kein Deutsch.
 - b. amerikanische Kinder in diesem Alter werden nicht allein gelassen, außer in ihren eigenen Häusern
 - c. sie wüssten nicht, wie sie z.B. im Notfall Hilfe holen sollen.
 - d. sie haben keine Erfahrung mit der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.
6. Die jeweilige Gastfamilie ist verantwortlich dafür, dass die/der Gastschüler*in zu den jeweiligen Treffpunkten pünktlich da ist und auch wieder abgeholt wird – dies kann auch die/der Esslinger Austauschpartner*in übernehmen, wenn z.B. gemeinsam mit dem Bus heimgefahren wird.
7. Die Austauschschüler*innen werden in Sheboygan keine Möglichkeit zur individuellen Freizeitgestaltung haben (z.B. alleine in die Stadt gehen). Dies ist in den meisten amerikanischen Familien nicht erlaubt. Öffentliche Verkehrsmittel wie bei uns gibt es praktisch keine. Es gibt Stadtbusse, doch ist es eher unwahrscheinlich, dass jemand in der Gastfamilie weiß, wo und wann sie abfahren. Es gibt keine Bushaltestellen und keinen Zeitplan. Angesichts der großen Entfernungen ist man deshalb darauf angewiesen, gefahren zu werden. Da die Gasteltern in der Regel arbeiten, wird es ihnen oft nicht möglich sein, die Gastschüler*innen zu begleiten. Kurze Spaziergänge oder Radfahren in der näheren Umgebung sind aber in der Regel erlaubt. Die Regeln der Gastfamilie sind jedoch unbedingt zu befolgen.
8. Die Hauptmahlzeiten werden in den Sheboyganer Familien in der Regel am Abend eingenommen. Selbst zubereitete Mahlzeiten sind eher selten. Zum Abendessen gehört oft TK-Pizza, Lasagne usw., Fast Food oder aufgewärmte Konserven/Fertiggerichte (Spaghetti = verpackte Nudeln und eine Dose Sauce). Frisches Obst und Gemüse wird zuhause oft nicht angeboten. Das Frühstück und Mittagessen erfolgt auf Selbstbedienungsbasis, d.h. wenn man Hunger hat, macht man sich ein Sandwich o.ä.
9. Viele Sheboyganer Austauschfamilien gehen regelmäßig in die Kirche – die/der Esslinger-Austauschpartner*in muss damit einverstanden sein, in Sheboygan in die Kirche mitzugehen, wenn die Gastfamilie es wünscht. Deshalb sollte der/dem Sheboyganer Austauschschüler*in auch der Besuch des Gottesdienstes in Esslingen ermöglicht werden, wenn dies gewünscht wird.
10. Bei vielen Familien in Sheboygan gibt es Haustiere. Wer Angst vor Katzen, Hunden oder anderen Tieren hat – oder eine Allergie/Unverträglichkeit oder gar Phobie hat sollte dies UNBEDINGT in den Bewerbungsbogen eintragen.